

Frauke Nahrgang
Die Teufelskicker
Ein Weltmeister fällt
nicht vom Himmel

Frauke Nahrgang



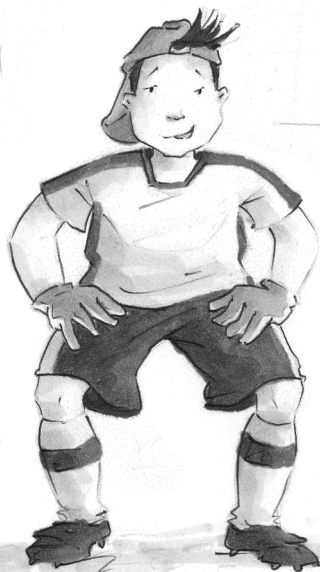
**Ein Weltmeister fällt
nicht vom Himmel**

Mit Illustrationen von
Alexander Bux





Niko



Mehmet



Catrina

Alex

Moritz

cbj ist der Kinder- und Jugendbuchverlag
in der Verlagsgruppe Random House



Verlagsgruppe Random House FSC® N001967
Das für dieses Buch verwendete FSC®-zertifizierte Papier
München Super Extra liefert Arctic Paper Mochenwangen GmbH.

Gesetzt nach den Regeln der Rechtschreibreform

1. Auflage 2014

© 2014 cbj, München

Alle Rechte vorbehalten

Die Autorin wird vertreten von der Autoren- und Projektagentur Gerd F. Rumler (München)

Lektorat: Martina Kuscheck

Umschlagbild und Innenillustrationen: Alexander Bux

Umschlagkonzeption: schwecke.mueller Werbeagentur GmbH, München

AW · Herstellung AJ

Satz: und Reproduktion: Uhl + Massopust, Aalen

Druck: GGP Media GmbH, Pößneck

ISBN 978-3-570-15826-5

Printed in Germany

www.cbj-verlag.de

www.teufelskicker.de

Eine bittere Niederlage



Mauer! Weiter rechts! Noch ein Stück! Okay, gut so!« Lautstark dirigiert Mehmet seine Vorderleute. »Und wehe, ihr lasst das Ding durch!« Mit dieser Ermahnung zieht sich der Keeper von Blau-Gelb in seine Torwartecke zurück.

Logisch darf der Ball nicht reingehen. Denn das wäre so kurz vor dem Abpfiff die sichere Niederlage und würde den Spielverlauf auf den Kopf stellen.

Bisher ist das Derby torlos geblieben. Aber die Blau-Gelben sind besser. Eindeutig! Chance über Chance haben sie sich vor den verdutzten Zuschauern im VfB-Stadion erarbeitet. Dass noch nichts Zählbares dabei herausgesprungen ist, ärgerlich. Es liegt an Simon im Tor der Heimmannschaft. Der ist heute leider in Höchstform und hält alles fest, was fliegt oder rollt. Auch Latte und Pfosten waren mit den Gegnern im Bunde und haben die Führung bisher verhindert. Allein Moritz hat dreimal das Alumi-

nium getroffen. Dann der Schiri, o Mann! Nikos Sololauf soll Abseits gewesen sein? Nie im Leben. Denn Moritz' Pass war genau berechnet, auf den Zentimeter.

Blau-Gelb hat trotzdem nicht aufgesteckt und den VfB weiter belagert. Bis zu dem blöden Konter gerade eben. Plötzlich war der Siebener auf und davon, und Catrina hat ihn gerade noch so am Trikot erwischt. Dafür bekommt der VfB leider Freistoß. Direkt an der Strafraumkante. Brandgefährlich.

Jetzt heißt es hellwach sein. Hochsteigen, dem Geschoß die Stirn bieten und es raushauen. Dann überfallartig den nächsten Angriff einleiten. Und endlich, endlich selber treffen!

Mark legt sich den Ball zurecht. Moritz spannt die Muskeln. Mit einem Pfiff gibt der Schiri den Ball frei. Mark läuft an. Jetzt! Moritz schraubt sich hoch. Verdammt, was ist das? Mark ist über den Ball gesprungen, und es ist Roberto, der abzieht. Nur eine Millisekunde später, doch da ist Moritz schon wieder im Sinkflug und kann das Höhenruder nicht mehr rumreißen. So zischt der Ball ungehindert über ihn hinweg. Im nächsten Augenblick macht der Jubel der Grünen es auch dem Begriffsstutzigsten unbarmherzig klar: Es hat wirklich eingeschlagen.

»Weiter! Los, weiter!« Niko klatscht in die Hände, ein verzweifelter Versuch des Kapitäns, seine Mannschaft wie-



der aufzurichten. Vergeblich. Der Treffer hat Wirkung hinterlassen, und so gehören die letzten Spielminuten den VfBern.

Die können kurz darauf erneut jubeln, diesmal über den Schlusspfiff. Die Blau-Gelben dagegen lassen sich enttäuscht auf den Rasen sinken. Moritz ist zum Heulen zuzumute. Jede Niederlage schmerzt. Aber gegen den VfB zu verlieren, ist die Höchststrafe. Kein Blau-Gelber kann diese Angebertruppe aus der Südstadt leiden. Außerdem hat der Kampf um die Kreismeisterschaft der Begegnung zusätzliche Brisanz verliehen. In den letzten Jahren hat stets der VfB diesen Titel geholt. Und auch in der aktuellen Tabelle liegen sie vorn. Aber Blau-Gelb war dran, so dicht wie nie zuvor. Zwei lächerliche kleine Pünktchen, und bei einem Sieg hätten Moritz und seine Freunde selber von ganz oben grüßen können. Und nun? Alles vertan in einem einzigen Moment.

»O Mann«, jammert Catrina. »Hätte ich Lukas doch nicht gehalten! Hätte ich meine Pfoten bloß weggelassen!«

»Dann wäre er durch gewesen«, stellt Alex fest. »Das kommt also aufs Gleiche raus.«

»Und wie konnte Mark mich so einfach verarschen?«, überlegt Moritz zerknirscht. »Er täuscht an, Roberto schießt, dieser Trick ist uralte. Aber ich fall trotzdem drauf rein wie ein Anfänger.«

»Der Konter hätte gar nicht passieren dürfen«, merkt Hendrik selbstkritisch an. »Da habe ich voll gepennt.«

»Quatsch!« Energisch beendet Niko die Debatte. »Dass jeder unbedingt schuld sein will, bringt uns nicht weiter. Wir gewinnen zusammen, und wenn's dumm läuft, dann verlieren wir zusammen. Heute ist es eben mal dumm gelaufen.«

»Aber das ist voll ungerecht!« Enes hat es nicht länger auf den Zuschauerrängen gehalten. Er ist der treueste Fan von Blau-Gelb und natürlich von Mehmet, seinem großen Bruder. »Total ungerecht! Weil wir nämlich viel besser waren.« Lautstark zieht der Knirps die Nase hoch.

»So ist das nun mal«, philosophiert Alex. »Im Fußball gibt es keine Gerechtigkeit.«

Er will noch mehr sagen, aber Mehmet unterbricht ihn: »Achtung! Feind im Anmarsch!«

Gemeint ist Roberto, der sich gerade nähert. Dabei ist der eigentlich kein Feind. Er ist sogar richtig nett. Erst vor ein paar Wochen ist er aus Spanien gekommen, und seither geht er mit Moritz, Mehmet, Catrina, Niko und Alex in eine Klasse. Um ein Haar wäre er auch bei Blau-Gelb gelandet. Doch leider hat Robertos Vater quergeschossen und seinen Sohn einfach so beim VfB angemeldet. Aber weil Roberto gar nichts dafür kann, dass er jetzt ein Grüner sein muss, hat es der Freundschaft bisher keinen



Frauke Nahrang

Die Teufelskicker - Ein Weltmeister fällt nicht vom Himmel

Band 16

ORIGINALAUSGABE

Gebundenes Buch, Pappband, 128 Seiten, 15,5 x 21,0 cm

ISBN: 978-3-570-15826-5

cbj

Erscheinungstermin: März 2014

Fußball ist ihr Leben

Große Aufregung bei den Teufelskickern: Sie nehmen an einer WM teil! Doch als den Schulklassen die Länder zugelost werden, trifft es Moritz und seine Mitspieler hart: Sie sollen als Spieler der Niederlande auflaufen. Am Turniertag kommt es zu einem packenden Endspiel. Wer gewinnt? Na, die bessere Mannschaft natürlich!



[Der Titel im Katalog](#)